

fältiger auszubilden. Die somit veränderte »Vorbereitungsschule« erhielt den neuen Namen der »Allgemeinen Abtheilung«.

Von grosser Bedeutung ist auch die Erweiterung des Unterrichts in der »Stillehre«, auf welche bis dahin zu wenig Nachdruck gelegt worden. Sie erhält vom Herbste dieses Jahres einen zweiten Lehrer, wodurch es möglich sein wird, jeden einzelnen Zweig des Kunstgewerbes nach seinem Material und seiner Eigenart in Betracht zu ziehen. Von Bedeutung ist auch die Ernennung eines ständigen Directors statt des Wechsels nach je zwei Jahren, welche nunmehr eine consequente und methodische Leitung in erfahrener Hand verbürgt. Endlich sei auch der Veränderungen gedacht, welche mit der »chemisch-technischen Versuchsanstalt« vorgenommen worden.

Diese Anstalt hatte den doppelten Zweck gehabt, wie oben schon berichtet worden, einerseits der Industrie mit Versuchen, Analysen, auch wohl Erfindungen zu dienen, andererseits aber auch der Schule mit Anweisung und dem Materiale zu helfen, insbesondere auf dem Gebiete der Keramik und des Emails. Um die erstere Aufgabe zu erfüllen, hätten ihre Mittel und Einrichtungen weitaus grösser sein müssen; es wurde daher dieses Ziel nur unvollkommen erreicht. Als dienlich in ausgezeichneter Weise erwies sie sich dagegen der Schule, und diesen engen räumlichen wie täglichen Beziehungen ist es zu verdanken, dass aus dem Schulatelier von Professor Macht eine neue Emailkunst erwuchs, welche in ihrer Art heute einzig dasteht. Diese ursprünglich secundäre Seite der Anstalt war entschieden zur Hauptsache geworden, und es kam nur darauf an, dies auch gesetzlich festzustellen. Der Tod des in mannigfacher Weise so sehr verdienten Leiters der Anstalt Franz K o s c h, welcher nach längerer Kränklichkeit im Sommer 1887 erfolgte, erleichterte den Uebergang. Die Berathungen über die Veränderung fanden unter massgebender Mitwirkung des Curators Professor Alexander Bauer gleichzeitig und in Verbindung mit den Schulberathungen statt und führten zu dem Resultat, dass nunmehr die Versuchsanstalt als integrierender Theil zur Schule trat und ihr Leiter Mitglied des Lehrkörpers wurde; ihre Beziehungen zur Schule bildeten ihre erste Aufgabe, diejenigen aber nach aussen hin kamen in die zweite Linie. Die Leitung übernahm (zunächst in provisorischer Eigenschaft) ihr bisheriger Assistent Dr. Linke.

Zu dem, was ferner in diesen Jahren verändert wurde, gehören auch die Publicationen des Museums. Die Zeitschrift »Mittheilungen des k. k. Oester-